



ES IST NICHT SCHWER EINE BAMBUSHÜTTE
IN DIE WELT ZU BAUEN, WOHL ABER EINE W
ELT IN EINE BAMBUSHÜTTE: ES WAREN ZW
EI MÖNCH, DIE LASEN MITEINANDER IN EI
NEM ALTEN BUCH, AM ENDE DER WELT GEB
E ES EINEN ORT, AN DEM DER HIMMEL UND
DIE ERDE SICH BERTÜHREN. EIN ORT, DER D
EM PARADIES, DER VOLLKOMMENHEIT DEM
EWIGEN GLÜCK GLEICHKOMMT. SIE BESCHL
OSSEN IHN ZU SUCHEM UND NICHT UMZU
KEHREN, EHE SIE IHN GEFUNDEN HÄTTE
N. SIE DURCHWANDERTEN DIE WELT VOLL
ER GEFÄHREN UND VERSUCHUNGEN, DIE
EINEN MENSCHEN VOM ZIEL ABBRING
EN KÖNNEN. EINE TÜR SEI DORT, MAN BR
AUCHE NUR ANZUKLOPFEN UND BEFIND
E SICH IM EWIGEN GLÜCK. SCHLIESSLICH F
ANDEN SIE WAS SIE SUCHTEN. SIE KLOPF
TEN AN DIE TÜR, BEBENDEN HERZENS SA
HEN SIE WIE SICH DIE TÜR ÖFFNETE UND
ALS SIE EINTRATEN, STANDEN SIE ZUHAV
SE IN IHRER KLOSTERZELLE, DA BEGRIE
N SIE ÜBER SICH. AN DIE WELT SICH ANZU
SIE WERTÜHREN BEFINDET SICH AUF DIE
SER ERDE AN DER STELLE DIE VNS MOM
NTAN UND AKTUELL ZUGEWIESEN IST. A.S.

Andreas Schuster
2007

Heuberg 24

Basel

Einladung zur Vernissage am
Freitag, den 23. November um 18.00 Uhr

«Aus dem Index»¹⁾

¹⁾ (Index der; - u. -es, e u. ...dizes;+... a) alphabeth. (Stichwortverzeichnis; b) Liste verbotener Bücher;
auf dem - stehen: verboten sein....)

Andreas Schenk Experimentelle Kalligraphien 2007

23. November bis 2. Dezember 2007
Täglich von 17.00 bis 19.00 Uhr
2. Dezember Finissage ab 16.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung Tel. 079 320 73 54
www.kalligraphie.com

Bei Andreas Schenk stehen Idee und Handwerk verbindend am Anfang einer Auseinandersetzung mit einem Thema, das sich aus dem Alltag kristallisiert. Mit klassischen Materialien und Werkzeugen der Kalligraphie entstehen mehrschichtige Schriftbilder, bei denen einmal der Text und einmal das Bild bei dem Betrachter nach und nach in den Vordergrund rückt. Die plakative Zurschaustellung eines Themas ist Andreas Schenk fremd. Er entführt in eine Welt der Geheimnisse, des Verborgenen, des sich nicht auf den ersten Blick Eröffnenden, um dann mit dem lesbaren Text das Geheimnis zu lüften – oder mit einem weiteren Schleier zu verhüllen.